



# Hinfallen, aufstehen, weitermachen

## Impuls:

Ein typischer Kühlschrankspruch, doch steckt so viel Wahrheit dahinter.

Kennt ihr das Gefühl, wenn nichts funktioniert. Ihr wollt etwas erreichen, doch es gelingt euch nicht? Das Gefühl des Scheiterns?

Man fällt hin. Man liegt auf dem Boden. Man kann nicht mehr. Man zweifelt an sich selbst. Man verzweifelt an seinen eigenen Fähigkeiten. Schlussendlich gibt man auf.

Natürlich fallen wir nicht ständig hin, aber symbolisch gesehen fühlt es sich oft im Leben so an, als wenn man hinfliegen würde. Symbolisch gesehen bleibt man auch häufig liegen, nimmt keine Hilfe zum Aufstehen an oder schlägt einen anderen Weg ein.

Aber warum? Warum geben wir meistens an dem Punkt auf, wo wir hinfallen. Warum gerade dann?

Hier einmal ein Beispiel, das jeder von uns kennt. Ein kleines Kind das Laufen lernt. Habt ihr schonmal ein Kind dabei beobachtet, das versucht hat zu laufen?

Zu Anfang sehen die ersten Schritte meist nicht so erfolgreich aus. Zwei Schritte und das Kind fällt hin. Aber bleibt das Kind dann sitzen? Nein, es versucht es noch einmal. Beim nächsten Mal sind es vielleicht schon drei Schritte, aber das Kind fällt wieder hin. Und beim nächsten Mal sind es vielleicht wieder nur zwei Schritte. ABER: das Kind probiert es immer wieder neu. Und gibt das Kind je auf? Nein, denn schließlich könnten wir Menschen heute alle nicht laufen, wenn wir direkt aufgegeben hätten. Dies ist eine Situation, die ein jeder von uns bereits durchlebt hat. Zwar können wir uns nicht mehr dran erinnern, aber eines ist gewiss, wir haben nicht aufgegeben.

Also warum tun wir es heute? Direkt aufgeben, nur weil es nicht immer nach Plan läuft. Dabei sollten wir nichts zu befürchten haben, wenn wir es noch einmal probieren. Klar fehlt uns manchmal die Kraft wieder aufzustehen. Aber niemand hat gesagt, dass wir uns diese Kraft nicht holen dürfen. Ganz im Gegenteil, diese Kraft wird uns sogar durch Jesus Christus geschenkt. Schaut euch einmal diese Bibelstelle an:

## 2 Korinther 12:9-10

„Er aber antwortete mir: Meine Gnade genügt dir; denn die Kraft wird in der Schwachheit vollendet. Viel lieber also will ich mich meiner Schwachheit rühmen, damit die Kraft Christi auf mich herabkommt. Deswegen bejahe ich meine Ohnmacht, alle Misshandlungen und Nöte, Verfolgungen und Ängste, die ich für Christus ertrage; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.“

Im Korintherbrief steht genau geschrieben, dass wir die Kraft, die wir benötigen durch Christus bekommen. Denn die Kraft Christi ist bei uns, besonders in den schwachen Momenten. Und sie hört niemals auf.

